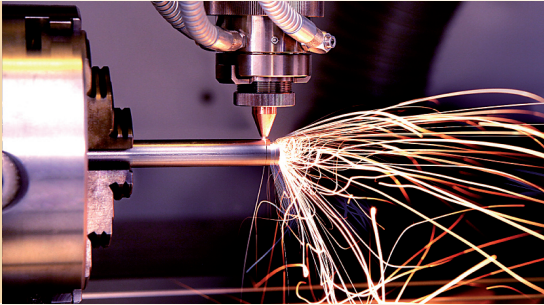


## Und wie gewinnen Sie?



Die effiziente Verarbeitung von Metallen in einem High-Tech-Prozess.

### Ihr Unternehmensbeispiel ist:

- ▶ innovativ und originell
- ▶ übertragbar auf andere Unternehmen
- ▶ erfolgreich umgesetzt und verbessert nachhaltig den Rohstoff- und Materialverbrauch
- ▶ vorteilhaft für Ihre Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit

### Ihre Forschungsergebnisse sind:

- ▶ praxisnah und verringern nachhaltig den Rohstoff- und Materialeinsatz
- ▶ marktfähig

### Was gibt es zu gewinnen?

Insgesamt hat das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie 50.000 Euro ausgelobt. Jeder Preisträger erhält 10.000 Euro.

## Machen Sie mit!

### Wann ist die Preisverleihung?

Am 30.11.2011 werden im Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie in Berlin vier mittelständische Unternehmen und eine Forschungseinrichtung ausgezeichnet.

### Detaillierte Informationen:

[www.Deutsche-Rohstoffagentur.de/Rohstoffeffizienzpreis](http://www.Deutsche-Rohstoffagentur.de/Rohstoffeffizienzpreis)

### Senden Sie Ihre Bewerbung per Post oder per E-Mail an:

Deutsche Rohstoffagentur (DERA)  
Bundesanstalt für Geowissenschaften  
und Rohstoffe (BGR)  
Stilleweg 2, 30655 Hannover  
E-Mail: [kontaktbuero-rohstoffe@bgr.de](mailto:kontaktbuero-rohstoffe@bgr.de)

### Fachliche Ansprechpartnerin:

Dr. Hildegard Wilken  
Deutsche Rohstoffagentur (DERA)  
Bundesanstalt für Geowissenschaften  
und Rohstoffe (BGR)  
Telefon: 0511 643 2362  
E-Mail: [Hildegard.Wilken@bgr.de](mailto:Hildegard.Wilken@bgr.de)

### Einsendeschluss: 20. September 2011

### Impressum

Herausgeber  
Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie  
Referat Öffentlichkeitsarbeit  
Scharnhorststraße 34-37  
10115 Berlin  
[www.bmwi.de](http://www.bmwi.de)

Redaktion und Layout: VDI/VDE-IT, DERA  
Druck: Druckerei Feller, Teltow  
Stand: März 2011



Innovationspolitik, Rohstoffpolitik, Rohstoffsicherung

## Deutscher Rohstoffeffizienz-Preis 2011

Innovative Lösungen aus Praxis und Forschung gesucht



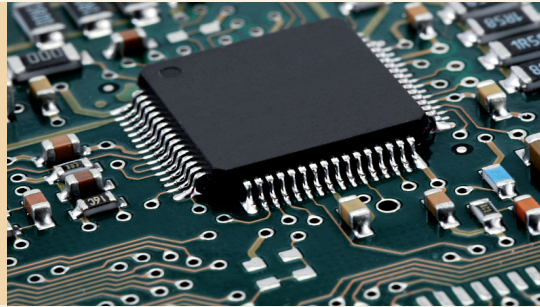
Dr. Philipp Rösler  
Bundesminister für Wirtschaft  
und Technologie

Die deutsche Wirtschaft braucht Rohstoffe, damit sie ihren Wachstumskurs erfolgreich fortsetzen kann. Metalle, Mineralien, Steine oder Erden werden für zahlreiche Produkte und Produktionsverfahren benötigt. Dabei bringt gerade der effiziente Umgang mit Rohstoffen und Material mittelständischen Unternehmen entscheidende Wettbewerbsvorteile. Der Verbrauch wird auf diese Weise reduziert, die Abhängigkeit vom jeweiligen Rohstoffpreis wird verringert. Gleichzeitig werden Rohstoffressourcen und die Umwelt geschont.

Wir prämiieren erstmalig in diesem Jahr besonders rohstoff- und materiaeffiziente Produkte, Prozesse oder Dienstleistungen sowie neue anwendungsorientierte Forschungsergebnisse mit dem Deutschen Rohstoffeffizienz-Preis. Gerade die Unternehmensbeispiele verdeutlichen die vielfältigen Möglichkeiten und Chancen von mehr Rohstoff- und Materialeffizienz.

Geben Sie anderen Unternehmen mit Ihren Ideen ein Beispiel für den effizienten Umgang mit Rohstoffen und Material. Denn nichts überzeugt wirksamer als die Praxis. Deshalb bewerben Sie sich mit Ihren innovativen Lösungen beim Deutschen Rohstoffeffizienz-Preis 2011.

## Rohstoffe sparen im Unternehmen



Eine Vielzahl von speziellen Rohstoffen in Hightech-Produkten – eine Herausforderung für die Wiederverwendung.

### Wer kann mitmachen?

Mittelständische Unternehmen mit bis zu 1.000 Mitarbeitern mit Sitz in Deutschland

### Was wird ausgezeichnet?

Praktizierte Erfolgsbeispiele zur Senkung des Rohstoff- und Materialverbrauchs, zum Beispiel

- ▶ zur Rohstoffgewinnung und -aufbereitung,
- ▶ zum Recycling, zur Wiederverwendung und Kreislaufführung von Rohstoffen,
- ▶ zum Produktdesign mit verringertem oder verändertem Rohstoff- und Materialbedarf,
- ▶ zur Substitution von primären Rohstoffen,
- ▶ zur Optimierung von Produktionsprozessen oder Einführung neuer Prozesse,
- ▶ zur Neugestaltung des Produktionsumfeldes.

## Forschen für weniger Rohstoffverbrauch



Effizienter Rohstoffeinsatz bei der Rohstoffgewinnung und -aufbereitung.

### Wer kann sich bewerben?

Forschungseinrichtungen, wie zum Beispiel Hochschulen, Fachhochschulen, Fraunhofer Institute und Einrichtungen, Steinbeis-Zentren, gemeinnützige Forschungseinrichtungen.

### Wie können Forschungseinrichtungen gewinnen?

Mit praxisnahen, marktfähigen Forschungsergebnissen zur Verbesserung der Rohstoff- und Materialeffizienz bei der Gewinnung und Produktion sowie der Produkt- und Prozessgestaltung.

### Wie wird ausgewählt?

Eine Jury mit Vertreterinnen und Vertretern aus Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft bewertet die eingegangenen Beiträge der Unternehmen und Forschungseinrichtungen. Die fachliche Leitung hat die Deutsche Rohstoffagentur.